

DIE SCHULEN FÜR MALEREI UND PLASTIK UND DER ROMPREIS

VON THÉODORE GÉRICAULT



Die Regierung hat öffentliche Zeichenschulen errichtet, die mit grossen Kosten erhalten werden und zu denen die ganze Jugend Zutritt hat. Häufige Preisbewerbungen scheinen einen beständigen Wettstreit zu unterhalten und auf den ersten Blick möchte man diese Einrichtung für sehr nützlich und für die sicherste Ermutigung halten, die den Künsten zuteil werden könnte. Niemals, weder in Athen noch in Rom, wurde den Bürgern das Studium der Wissenschaften und Künste so leicht gemacht wie

nur entheiligt. Das Studium der grossen Meister und der Anblick Italiens gaben ihm jenen grossen Charakter ein, den er stets in seine historischen Kompositionen zu legen verstand und so wurde er das Vorbild und das Haupt einer neuen Schule. Seine Grundsätze brachten schnell neue Talente zur Entwicklung, deren Keim nur die Befruchtung erwartete und mehrere berühmte Namen verkündeten bald den Ruhm ihres Meisters und teilten sich mit ihm in die Triumphe und in die Kränze.

Nach diesem ersten Aufschwung, diesem An-

es in Frankreich durch die zahlreichen Schulen jeder Art geschieht. Seit ihrer Errichtung aber habe ich mit Kummer bemerkt, dass ihre Wirkung eine ganz andere ist als man zu erwarten schien und dass sie anstatt eines Hilfsmittels ein wahrer Übelstand geworden sind, da sie wohl tausend mittelmässige Talente hervorrufen, sich aber durchaus nicht rühmen dürfen die hervorragendsten unsrer Maler gebildet zu haben; denn diese waren ja gewissermassen selbst die Gründer jener Schulen oder haben wenigstens zuerst die Grundsätze des guten Geschmacks verbreitet.

David, unser grösster Künstler, der Erneuerer der Schule, verdankte nur seinem eigenen Genie jene Erfolge, welche die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf ihn lenkten. Er liess nichts von den Schulen, die ihm im Gegenteil sogar hätten verhängnisvoll werden können, wenn nicht sein guter Geschmack ihn frühzeitig ihrem Einflusse entrissen und dazu geführt hätte, von Grund aus das sinnlose und ungeheuerliche System der Vanloo, Boucher, Restout und vieler anderer Maler zu reformieren, die damals im Besitze einer Kunst waren, die sie



TH. GÉRICAULT, VERWUNDETER KÜRASSIER
PARIS, LOUVRE

einmal
er Hei-
er er-
ill wie-
ihn ein
em aufs
ft, von
t mehr
Er hat
lan ge-
egerzug
und „un
x grands
t un des
femmes,
Er kam
in dem
infachen
Scheffer
Sterben-
is er
e langer
7. Januar
von 33
1.
s auf den
nodernen
worden.
manches
Entwick-
nte. Und
bstbildnis
schönen
hrer Ver-
endenzen
treibende
en waren.
den eng-
ckpfeifer
mpfangen.
Géricaults
in starkes
eben Seins